



GEBRAUCHSANLEITUNG

INSTALATIONGUIDE

TT PANELS



Verlegung der Panels (der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge)

LKW-Entladung:

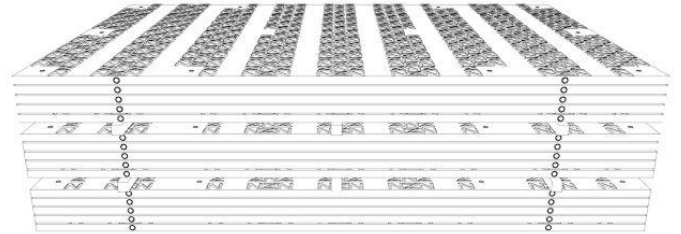
Es bestehen zwei Möglichkeiten zum Abladen der Panels:

- Die Panels können mittels Gabelstapler abgeladen werden. Hier ist lediglich darauf zu achten, dass die Gabellänge (min. 180cm) vorhanden ist und die einzelnen Panels gegen Absturz gesichert sind.
- Die Panels können durch einen Kran-LKW mittels Kettengehänge abgeladen und montiert werden.

Lagerung:

Die Panels sollten maximal zu je 5 Stück gestapelt werden. Es empfiehlt sich maximal 4 Stapel übereinander zu legen.

Die Panels sollten je 5er Stapel durch drei 10mm dicke Kanthölzern unterlegt werden. Es empfiehlt sich jeweils 3 Kanthölzer je Stapel zu unterlegen, um ein problemloses Handling per Gabelstapler zu ermöglichen.



Das Panel:

Material: Polyethylen PE500

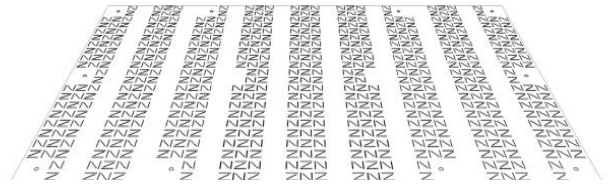
Maße: 2500mm x 3000mm x 47mm

Gewicht: 288 KG

Verbindungsösen zum

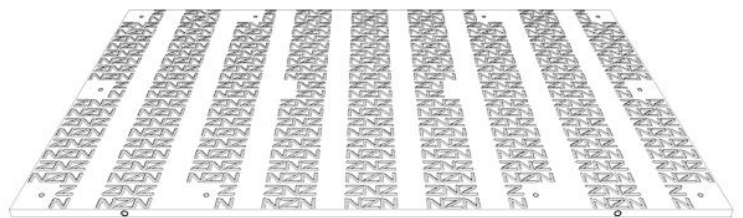
Verbinden/Verschrauben der Panels

befinden sich am Rand bzw. den Ecken des Panels.



Das Panel ist von beiden Seiten einsetzbar.

Die Oberseite ist mit leichten Profilen optimal für die Fußgängernutzung ausgelegt. Die Unterseite ist stark profiliert und für den Einsatz von Baufahrzeugen optimiert.



Zubehör:

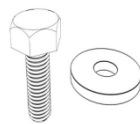
Zum Verlegen der Panels wird Folgendes Zubehör benötigt:

4x M16 Schraube
(optional Unterlegscheiben)

2x Metallverbinder

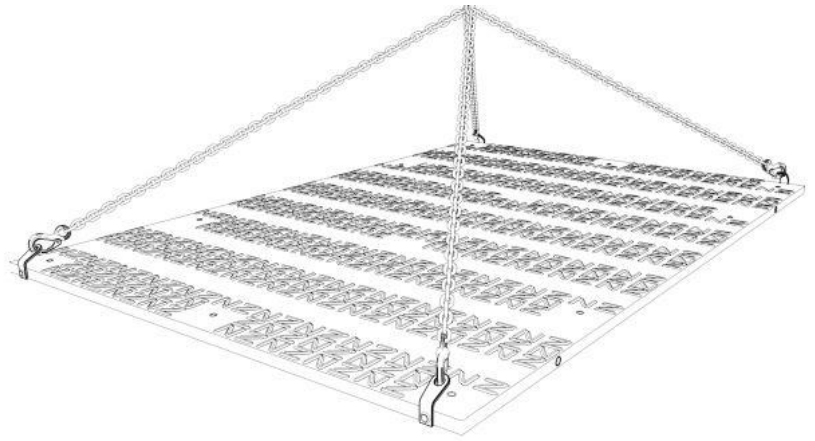
4x Lastaufnahmehaken

1x 4—Strang-Kettengehänge

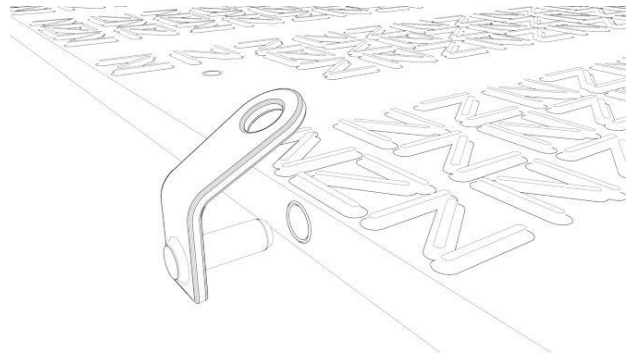


Verlegung der Panels

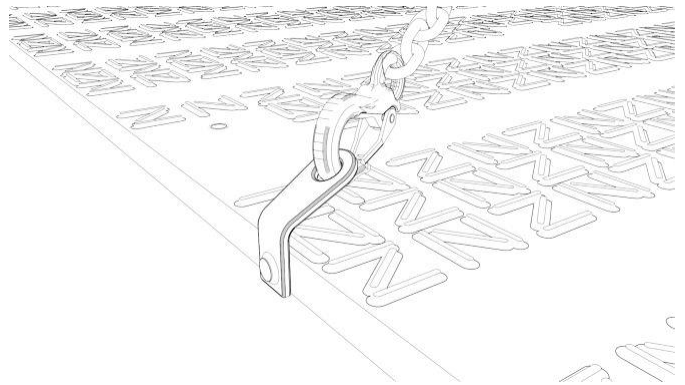
Die Panels einfach mittels 4-Strang-Kettengehänge und Lastaufnahmehaken in die dafür vorgesehenen Lastaufnahmeösen befestigen und dann per Kran-LKW oder Gabelstapler an den gewünschten Ort transportieren bzw. verlegen.



Lastenaufnahmehaken in die seitlichen Lastaufnahmeösen stecken, um das Panel in Verbindung mit einem Kettengehänge optimal bewegen zu können und es in die gewünschte Position zu bringen.

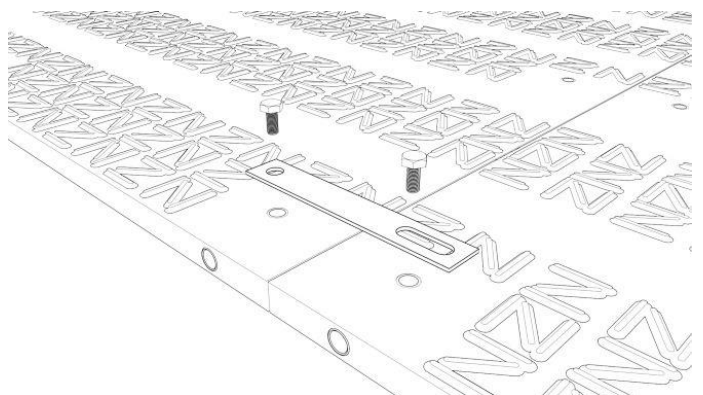


Durch Anziehen des Kettengehanges wird das Panel in die gewünschte Position transportiert bzw. verlegt, um es anschließend verschrauben zu können.



Verlegen und Verschrauben der Panels:

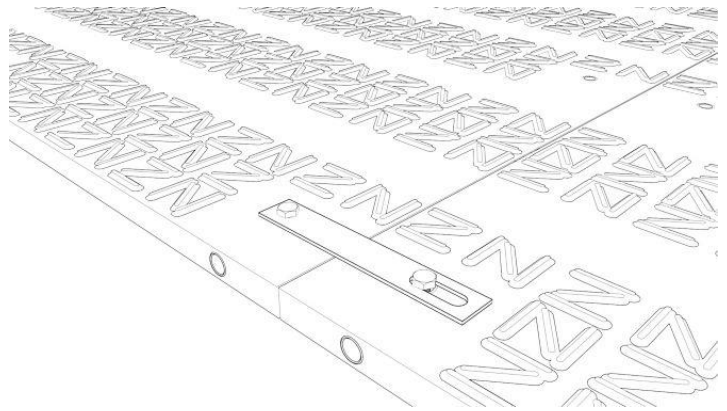
Die Panels einfach auf die zu schützende Bodenfläche ablegen. Eine Vorbehandlung des Bodens ist hierbei nicht erforderlich. Die Verlegung lässt sich am Besten durch einen Gabelstapler oder Kran-LKW mit 4-Strang-Kettengehänge durchführen. Die Panels Kante an Kante verlegen und mit dem Metallverbinder und zwei M16-Schrauben in die eingelassenen Ösen verschrauben.



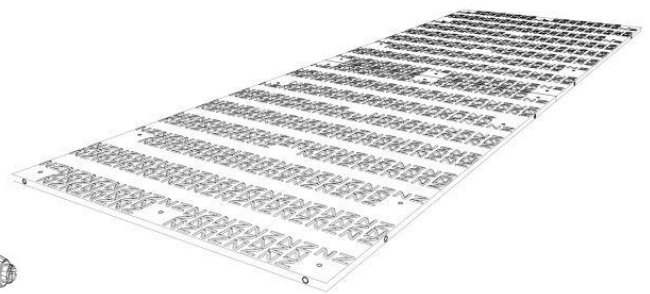
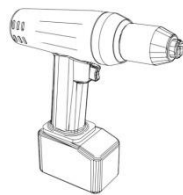
Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass die Panels einheitlich mit der gleichen Profilierungsseite nach oben verlegt werden.

Die Panels Kante an Kante verlegen und danach mit den zugehörigen Metallverbindern und M16-Schrauben fest verbinden.

Je nach Druckbelastung der Panels empfiehlt es sich zwischen zwei und vier Verbindungsmöglichkeiten zu verschrauben.

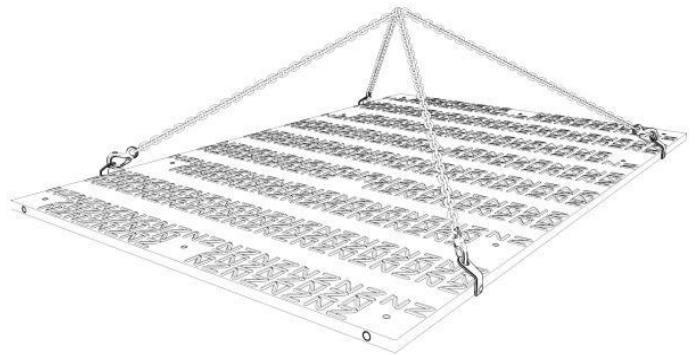


Die Panels aneinander verlegen und verschrauben, um somit die gewünschte traktionsfähige Baustraße oder Arbeitsplattform zu errichten.



Es empfiehlt sich, die Verschraubung der M16-Schraube mit einem Akkuschauber durchzuführen.

Alternativ kann dieses auch mit einer Handratsche erfolgen. Bei beiden Verschraubungsvarianten benötigt man einen Schraubaufsatz (24er Nuss) um die Panels in den dafür vorgesehenen Verbindungsösen zu verschrauben.



Generelle Hinweise

Oberflächenbehandlung:

Nach dem Einsatz sollten beide Seiten der Panels gereinigt werden. Die Lagerung kann im freien stattfinden. Die Panels sollten jedoch nicht extremen Minustemperaturen ausgesetzt werden.

Es werden keine speziellen chemischen Mittel oder Gerätschaften benötigt, um die Panels zu reinigen. Mit einem Hochdruckreiniger lassen sich die Panels optimal reinigen.

Nutzung als Temporäre Zufahrtslösung

Die Panels sind bestens dazu geeignet, temporäre Zufahrtslösungen im Gelände zu schaffen. Je nach Untergrund halten die Panels einer Belastung von bis zu 160 t/m² stand.

Das Befahren mit Kettenfahrzeugen ist möglich, sollte aber nach Möglichkeit nur mit Kettenschutz erfolgen. Ein Drehen des Kettenfahrzeugs im Stand sollte vermieden werden, da je nach Drehpunkt und Geschwindigkeit die Panels an den Verschraubungen auseinandergerissen werden können.